



Kreis Ostholstein

Beirat für gleichstellungspolitisch Tätige
in Ostholstein (Gleichstellungsbeirat)

Tätigkeitsbericht

23.9.2018 – 22.8.2019

Kathrin Kunkel
im August 2019

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Allgemeines
2. Ziele und Arbeitsweise des Beirats
3. Sitzungen des Beirats
4. Zusammenarbeit des Beirats mit anderen Beiräten
5. Handlungsfelder des Beirats
6. Herausforderungen des Gleichstellungsbeirats
7. Fazit
8. Öffentlichkeitsarbeit/ Netzwerk
9. Schlusswort

Vorwort

Gemäß § 2 der Satzung des Kreises Ostholstein über die Bildung eines Beirates für gleichstellungspolitisch Tätige in Ostholstein (Gleichstellungsbeirat) in der Fassung vom 25.9.2018 legt der Beirat dem Kreistag jährlich in der ersten Kreistagssitzung nach den Sommerferien einen Tätigkeitsbericht vor.

1. Allgemeines

Nach der Kommunalwahl hat sich im September 2018 der Gleichstellungsbeirat als „Beirat für gleichstellungspolitisch Tätige in Ostholstein“ neu konstituiert. Zuvor hatte der Kreistag die - vom Beirat vorgeschlagene - Erweiterung des Gleichstellungsbeirats auf fünfzehn Mitglieder beschlossen und neue Mitglieder und Stellvertretungen gewählt.

Ziel der Vergrößerung des Beirates war es, zusätzliche Sichtweisen in den Beirat zu holen, und die konstruktive Zusammenarbeit zwischen gleichstellungspolitisch Tätigen aus Institutionen, Vereinen und Verbänden und politischen VertreterInnen (durch ein zahlenmäßig ausgewogenes Verhältnis) fortzusetzen.

Wesentliche Aufgabe des Beirates ist es, Politik und Verwaltung beratend zu unterstützen und die Umsetzung einer fairen Chancenverteilung zwischen Frauen und Männern im Kreis Ostholstein zu fördern.

Dem Beirat gehören neben VertreterInnen der Fraktionen der Verein Alleinerziehender Mütter und Väter, der Frauennotruf Ostholstein, das Frauenhaus Ostholstein und der Kreislandfrauenverband der Schwangerenberatungsstelle des Sozialdienst katholischer Frauen, ein Vertreter der Männer- und Familienarbeit des Kirchenkreises OH, die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt beim Jobcenter, die Beratungsstelle Frau & Beruf, Gleichstellungsbeauftragte und die Frauen im Sport des Kreissportverbands an. Auch die Familienzentren und die Bereiche Inklusion, Flüchtlingsarbeit und Pflege sind im Beirat vertreten.

2. Ziele und Arbeitsweise des Beirats

Der Gleichstellungsbeirat begleitet sachkundig alle Vorhaben des Kreises und entwickelt Konzepte, die auf eine faire Chancenverteilung zwischen Frauen und Männern im Kreis Ostholstein abzielen. Insbesondere die Bereiche Kinder- und Familienfreundlichkeit, Gleichstellung im Erwerbsleben, Klimaschutz, Mobilität, Inklusion, demografischer Wandel, Personalentwicklung und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz werden thematisiert und verfolgt. So sieht es die Satzung vor.

Aus diesem breiten Themenspektrum hat der Beirat für sich eine Priorisierung vorgenommen und will sich vorrangig, mit Hilfe der Fraktionen und anderen UnterstützerInnen, für einen familienfreundlichen Kreis Ostholstein einsetzen und für die Belange von Frauen und Männern bzw. Familien in diesem Zusammenhang sensibilisieren.

Dabei soll den Themen „bedarfsgerechte Kinderbetreuung“, „bezahlbarer Wohnraum“ und „gute Gesundheitsversorgung“ besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

3. Sitzungen des Beirats

Es haben im Berichtszeitraum fünf Sitzungen des Beirats stattgefunden, deren Themen im Folgenden stichpunktartig dargestellt werden.

26.09.2018

Auf der konstituierenden Sitzung im Kreishaus wurde Kathrin Kunkel einstimmig zur Vorsitzenden wiedergewählt. Sie ist hauptamtlich als Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt beim Jobcenter Ostholstein in Eutin tätig und übt den Vorsitz bereits seit 2013 aus. Als Stellvertreterin wurde Sabine Axt gewählt, die hauptberuflich als Beraterin für Frau & Beruf der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) tätig ist.

Als wichtige Handlungsfelder benannte der Beirat folgende Themen: Familienfreundliche Strukturen, insbesondere für Alleinerziehende; bezahlbarer Wohnraum; bedarfsgerechte Kinderbetreuung, Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt, Sicherung einer bedarfsgerechten Gesundheitsversorgung; auch im Bereich Geburten und der Hebammenversorgung; gleiche Bezahlung für Frauen und Männer und bessere Bezahlung typischer Frauentätigkeiten; mehr Frauen in die Politik, mehr Männer in die Kitas; prekäre Beschäftigung; Minijobs; Leiharbeit; Armut von Kindern bzw. Familien.



Der stellvertretende Kreispräsident Rainer Rübenhofer wünschte dem Beirat viel Glück für sein Wirken.

30.10.2018

Der Gleichstellungsbeirat tagte im Familienzentrum Eutin

- Frau Hüttmann stellte die Arbeit der Familienzentren im Kreis Ostholstein vor. Sie ist als Koordinatorin für die 8 regionalen Familienzentren (FZ) zuständig, die seit 2009 in unterschiedlicher Trägerschaft entstanden sind. Es gibt ein breites Angebot an Frühen Hilfen für junge Familien. Die Zielgruppen sind Schwangere, Alleinerziehende und Eltern mit Kindern bis sechs Jahre. Aus der Beobachtung heraus, dass es an Wochenenden viele unversorgte Kinder gibt, ist angedacht, an Wochenenden probeweise einen Mittagstisch für Kinder anzubieten.

<https://www.familienzentren-ostholstein.de/>

- Fazit: Der Gleichstellungsbeirat begrüßt die Initiative und sagt ideelle Unterstützung für das Projekt zu

- Bericht aus den Institutionen
Herr Karpa berichtet über das „Team Wohnen“ beim Kirchenkreis Ostholstein, das Geflüchtete bei der Suche nach geeignetem Wohnraum unterstützt. Zentraler Aspekt ist die Begleitung und Beratung von Mietern und Vermietern zu Beginn des Mietverhältnisses. Es gibt auch die Möglichkeit des „Probewohnens“. Es ist jedoch schwierig, angemessenen, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Günstiger Wohnraum ist Mangelware.

- Fazit: Der Gleichstellungsbeirat setzt das Thema bezahlbarer (und barrierefreier) Wohnraum auf die Tagesordnung

30.01.2019

Der Gleichstellungsbeirat tagte bei der Lebenshilfe Ostholstein in Bad Schwartau

- Frau Middendorf stellt die Arbeit der Lebenshilfe dar, die sich seit mehr als 45 Jahren für die Interessen von Menschen mit Behinderung und deren Familien in Ostholstein einsetzt und geht auf die Schnittmengen mit dem Thema Gleichstellung ein. Dazu zählt auch der Artikel 6 Absatz 2 der UN- Konvention, dass Frauen und Mädchen mit Behinderungen mehrfacher Diskriminierung ausgesetzt sind. Es sollen geeignete Maßnahmen zur Förderung und Stärkung der Autonomie der Frauen umgesetzt werden.
<http://lebenshilfe-ostholstein.de/>
- Kinderbetreuung in Ostholstein
Frau Jagenow berichtet über das Modellprojekt „Wirksamkeit und Nutzen flexibler ergänzender Kinderbetreuung“ des Verband alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV). Es wurde festgestellt, dass ergänzende Kinderbetreuung Alleinerziehende aus der Armut holt. Nur wenige Stunden in der Woche sind nötig, um die soziökonomische Situation zu verbessern. 20% der Familien in SH sind alleinerziehend. Erweiterte Betreuungszeiten und zusätzliche flexible Kinderbetreuung sind wünschenswert.
Weitere Kinderbetreuungsangebote wie OGS, Ferienbetreuung, Kindernotfallbetreuung Familie & Beruf, werden vorgestellt und erörtert.
 - Fazit: Der Gleichstellungsbeirat setzt sich für die Sicherstellung einer bedarfsgerechten Betreuungsinfrastruktur für Kinder in Ostholstein ein. Zu einer der nächsten Sitzungen soll der FBL Soziales, Jugend eingeladen werden.

13.03.2019

Der Gleichstellungsbeirat tagte im „Haus der Jugend und Familie“ in Ahrensböök

- Frau Komanns beschreibt die Entwicklung und den Aufbau des Hauses, das von Montag bis Samstag zwischen 7 und 20 Uhr für alle Menschen zwischen 0 und 100 Jahre offen steht. Träger ist die Gemeinde Ahrensböök. Ein wichtiger Bestandteil ist die offene Ganztagschule, die von 7 bis 17 Uhr geöffnet ist.
- Frau Kiene von der Vorwerker Diakonie stellt die „Regionale Servicestelle Frauen_Wohnen“ Lübeck/Ostholstein vor. Die Servicestelle wird vom Justizministerium gefördert und soll Frauen aus Frauenhäusern beim Übergang in selbständiges Wohnen unterstützen. Der Bedarf wird von den Frauenhäusern an die Servicestelle gemeldet. In Ostholstein ist es sehr schwierig, passenden Wohnraum zu finden.
 - Fazit: Der Gleichstellungsbeirat sieht die Notwendigkeit, sozialen Wohnraum zu schaffen und wird dieses Anliegen an den Kreis herantragen

- Frau Axt von Frau & Beruf informiert über die achteilige Seminarreihe „Zeit für mich – Vereinbarkeit leben“, die an verschiedenen Orten in Ostholstein stattfindet.
- Frau Meints berichtet von der Hebammenumfrage, die vom FD Gesundheit und der GB durchgeführt wurde, um eine realistische Einschätzung über die Versorgungslage im Kreis zu gewinnen. Wesentliche Ergebnisse sind, dass mehr als die Hälfte der Hebammen nicht mehr geburtshilflich tätig sind, sondern im Bereich der Vor- und Nachsorge und Beratung. Als Grund dafür werden die schlechten Rahmenbedingungen angegeben, wie z.B. die hohen Haftpflichtprämien und die weiten Wege, die nicht entsprechend dem Aufwand berücksichtigt werden.
 - Fazit: Der Gleichstellungsbeirat sieht die Versorgungslage in Ostholstein regional gefährdet und wird Vorschläge zur Verbesserung der Situation entwickeln

30.04.2019

Der Gleichstellungsbeirat tagte im Stiftungsgebäude „Erlebnis Bungsberg“ in Schönwalde

- Geburtshilfliche Versorgungskonzepte im ländlichen Raum
Frau Bertram, Vorsitzende des Hebammenverbandes SH, gibt einen Überblick über die aktuelle Geburtshilfliche Situation in SH. Um ein verlässliches geburtshilfliches Versorgungskonzept zu erstellen, bedarf es in erster Linie der Einbeziehung von Hebammen. Sie erinnert an die Hinzuziehungspflicht einer Hebamme zu jeder Geburt nach dem (Hebammengesetz). Anzustreben sei ein „Hebammenruf“, d.h. Hebammen werden vom Rettungsdienst immer zur Begleitung hinzugezogen. Im Kreis Nordfriesland werden die Kosten für die Rufbereitschaftspauschale und die Haftpflichtversicherung für die Hebammen aus Mitteln des Landes, des Kreises und der Kommune getragen.
- Strategien für eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung
Herr Grüter, Leiter des Fachbereiches Soziales, Jugend, Bildung und Sport, berichtet über den aktuellen Stand und die gegenwärtige Ausbaudynamik der Kinderbetreuungsplätze in Ostholstein. Im Bereich der U3-Jährigen bewege sich der Kreis auf eine 50% Versorgungsquote zu. Dennoch zeichneten sich regional weitere Bedarfe ab.

4. Zusammenarbeit des Beirats mit anderen Beiräten

Der Gleichstellungsbeirat, der Beirat für Menschen mit Behinderungen sowie der Beirat für Seniorinnen und Senioren arbeiten bei überschneidenden Themen eng zusammen und tauschen sich intensiv aus.

Im Januar 2018 fand eine gemeinsame Veranstaltung zum Thema „Gleichstellung“ mit dem Kreissenorenbeirat statt, zu der die Ministerin für Justiz, Europa, Verbraucherschutz und Gleichstellung, Dr. Sütterlin-Waak, eingeladen war. Sie gab einen Abriss über die Entwicklung der Gleichstellung von Frauen und Männern in Schleswig-Holstein und hob Bereiche hervor, in denen es noch dringenden Handlungsbedarf gibt.

5. Handlungsfelder des Beirats

Der Gleichstellungsbeirat hat sich mit vielen Themen der Bevölkerung auseinander gesetzt.

Themen wie:

- Familienfreundliche Strukturen, insbesondere für Alleinerziehende
- Mehr Frauen in die Politik

- Sicherung einer bedarfsgerechten Gesundheitsversorgung
- Bedarfsgerechte Kinderbetreuung/ plus OGS/ Beruf und Familie/Tagespflege/auch für Sprachkurse
- Paritätische Gremienbesetzung
- Frauenhaus Ostholstein/Notruf für Frauen in OH
- Bezahlbarer Wohnraum
- Übernahme von Verhütungsmittelkosten

6. Herausforderungen des Gleichstellungsbeirates

Die EinwohnerInnenfragestunde wird noch nicht ausreichend genutzt. Jedoch wenden sich Bürgerinnen und Bürger an den Gleichstellungsbeirat, wenn sie Unterstützung benötigen.

Als Vorsitzende wünsche ich mir eine breiter und intensivere Kommunikation in beide Richtungen, von den Ausschüssen in den Gleichstellungsbeirat und umgekehrt.

Eine große Herausforderung ist die Fülle der Themen, die zu bearbeiten sind. Um gute Anregungen zu geben und Anträge zu stellen, ist eine intensive Recherchearbeit und eine breite Diskussion notwendig, die einfach Zeit braucht. Das bedeutet, dass der Gleichstellungsbeirat sich noch stärker fokussieren muss.

7. Fazit

Der Gleichstellungsbeirat hat auch in der vergangenen Legislaturperiode viele wichtige Themen bearbeitet und an die Politik weitergegeben. Einige unserer Initiativen haben zum Erfolg geführt, andere nicht. Wir sind mit unserer bisher geleisteten und wichtigen Arbeit zufrieden. Auch die Zusammensetzung des Gleichstellungsbeirats aus Institutionen und Politik hat sich weiter als fruchtbar erwiesen. Es herrscht ein produktives, respektvolles Arbeitsklima.

8. Öffentlichkeitsarbeit/ Netzwerk

Im Berichtszeitraum unterhielt der Beirat die Kontakte zu den Einrichtungen der Beiratsmitglieder sowie interessierten Einrichtungen der Region. Der Gleichstellungsbeirat in seiner jetzigen Zusammensetzung deckt ein breites Spektrum der ostholsteinischen Gesellschaft ab.

9. Schlusswort

Der Gleichstellungsbeirat dankt dem Landrat, den Mitgliedern des Kreistages und den Gleichstellungsbeauftragten für ihre Bereitschaft, den Gleichstellungsbeirat nachhaltig zu unterstützen und zu beteiligen.

Eutin, den 31.8.2019